

gesellschaftliche Verantwortung – Kooperation terre des hommes

11.254,16 € sammelt die DSJ für terre des hommes!

Vor 15 Jahren entschied der damalige Vorstand der Deutschen Schachjugend den Punkt der gesellschaftlichen Verantwortung, die in der Satzung verankert ist, ernst zu nehmen und einen festen Zukunftspartner zu finden. Nach einigen Suchen und Recherchen wurde das Kinderhilfswerk terre des hommes gefunden.

Mit meinem Eintritt in den Vorstand der DSJ 2012 habe ich auch die Aufgabe des Beauftragten zur Zusammenarbeit mit terre des hommes übernommen. Bei einem Treffen mit den zuständigen Beauftragten bei terre des hommes, Doris Wächter und Ursula Meer, haben wir im Jahr 2014 erste Ideen entwickelt ein Jubiläumsjahr auf die Beine zu stellen. Die Herausforderung für uns als Deutsche Schachjugend bestand nun darin, Aktionen zu entwickeln, die das Spendensammeln für einen guten Zweck mit dem Schachsport verbinden.

So entstanden die Projekte, die uns das Jahr über begleiten sollten. Allen voran das Projekt "15 Titelträger für 15 Jahre", aber auch das digitale Spendenbrett, die DEM Tombola und der freiwillige Spendeneuro bei Veranstaltungen.

Sehr erfreulich ist, dass auch einige Länder und Vereine das Jubiläumsjahr als Ansporn genommen haben, eigene Aktionen und Projekte ins Leben zu rufen.

Diese kleine Broschüre soll ermöglichen, das Jubiläumsjahr und die daraus entwickelten Ideen ein wenig in Erinnerung zu behalten.

Mein großer Dank gilt vor allem den Unterstützern in den Vereinen, den Titelträgern, die mit viel Enthusiasmus an der "15 Titelträger für 15 Jahre" Simultanaktion mitgewirkt haben, den Homepagepflegern, die immer wieder alles auf den neuesten Stand gebracht haben, dem Vorstand der Deutschen Schachjugend, die das ganze Jahr über dieses Jubiläum gelebt hat und natürlich terre des hommes.

Ich freue mich, dass wir unser Spendenziel von 5.000 EUR mehr als verdoppeln konnten und so für die Ausbildung von Straßenkindern in Vietnam einen wichtigen Schritt nach vorne machen konnten.

Ich wünsche euch nun ganz viel Spaß beim Durchstöbern und Lesen der Broschüre.

(Malte Ibs, 1. Vorsitzender DSJ, Beauftragter zur Zusammenarbeit mit terre des hommes)

Schulschach – Qualitätssiegel Deutsche Schachschule

Hans-Scholl-Realschule Weiden "Deutsche Schachschule"

Viele hohe Gäste feierten mit, als der HSR als erste Realschule Deutschlands offiziell die Auszeichnung "Deutsche Schachschule" verliehen wurde. Mit Andreas Rupprecht, dem einzigen einheimischen oberpfälzer "Internationalen Meister" und Florian Ott, dem Deutschen Meister U18, bekamen es insgesamt 40 Gegner aus Realschule und FOS Weiden zu tun. Bilanz: 39:1. Schülervater Robert Geiger von

den Schachfreunden Luhe-Wildenau nutzte ein Versehen des Deutschen Meisters von 2014 eiskalt aus und rettete gegen Florian Ott einen Punkt für die HSR.

Neben Grußworten von Stadtrat Herrn Schinabeck, Ministerialbeauftragter Frau Kinzinger und Schachverbandsvorsitzenden Herrn Dr. Braun konnten Schüler auf der Bühne ihr Können eindrucksvoll darstellen. Die Schulcombo unter Fr. Taschner rappte frei nach den Fantastischen Vier "Schachspielen - mit Herz und Verstand" und Fabian Birkner (8a) löste wie ein Wirbelwind Zauberwürfel gegen sechs Gegner. Höhepunkt war Christof Lindner (6g). Mit verbundenen Augen vollführte er den "Rösselsprung", also das Lenken des Springers auf jedes Feld des Schachbretts aber genau nur einmal. Die Züge sagte er über Mikrofon an. Dann übergab Martin Blodig für die Deutsche Schachjugend die begehrte Plakette "Deutsche Schachschule", die künftig den Eingangsbereich der Schule zieren wird, an Schulleiter Herrn Dr. Meier.

Frau König (!) hatte zwei Schachbretter mit Figuren gebacken, die pressewirksam von den Offiziellen angeschnitten wurden und vor allem von den nach langem Kampf gegen den Meister ausgehungerten Schachspielern dankbar in Empfang genommen wurden.

Eine positive Bilanz der Veranstaltung zogen die Schachlehrer der HSR Weiden Frank Jesse, Paul Durst und Johannes Paar. Sie stellte die gelungene Krönung jahrelangen Engagements dar. Denn einfach nur irgendwie Schach zu spielen reicht der Deutschen Schachjugend nicht. Dokumentation von Räumen, Schachmaterial, einer Anzahl von über 20 Schülern, Turnierteilnahmen, Turnierteilnahmen, strukturelle Einbindung, soziales Engagement, Finanzierung und vieles mehr sind Pflicht.

Zu den Fotos:

Rösselsprung:

Christof Lindner, 6g, beim Rösselsprung. "Blind" dirigiert er einen Springer über das Schachbrett. Auf jedes Feld genau einmal.

Ausbildung – Breitenschachpatent

Vom Klotz zum Engagierten

Breitenschachpatent der DSJ und WSJ in Stuttgart

Was bedeutet Breitenschach? Wie bekomme ich Leben in den Vereinsabend? Diesen und vielen anderen Fragen gingen wir beim Lehrgang zum Breitenschachpatent vom 26. bis 28. Februar 2016 in Stuttgart nach. Die Deutsche Schachjugend und die Württembergische Schachjugend hatten uns zu diesem Pilotprojekt nach Stuttgart ins A&O Hotel eingeladen. Unter uns Teilnehmern waren Schachspieler aus dem ganzen Bundesgebiet angereist, aus Schleswig-Holstein, Bremen, Berlin, Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Württemberg.

Jörg Schulz, Malte Ibs (Deutsche Schachjugend) und Walter Pungartnik (Breitenschachreferent Württemberg) führten als Referenten durch das abwechslungsreiche Wochenende.

Was will Breitenschach?

In der Vorstellungsrunde am Freitagabend wurde klar, dass es ganz unterschiedliche Motive zum Besuch des Lehrgangs gab. Vom neu gegründeten ländlich gelegenen Verein mit geringem Budget, Schulschach-AG-Leitung, im Jugendschach stark engagiertem Klub bis hin zum Traditionsverein, der neue Perspektiven für das Vereinsleben sucht, reichte die Spanne.

Wir versuchten uns zuerst an einer Definition von Breitenschach. Breitenschach ist eine Säule der Vereinsarbeit neben dem Jugendschach und Leistungssport. Hierbei geht es um Angebote, die sich insbesondere an bislang nicht organisierte Schachspieler richten. Auch außerschachliche Angebote, Öffentlichkeitsarbeit und Seniorenangebote gehören hierzu.

Willkommenskultur

Deutlich wurde bei der Diskussion, dass wir als Vereine an einer Willkommenskultur arbeiten müssen. Gäste und potentielle neue Mitglieder an Vereinsabenden würden häufig entweder ignoriert oder überfordert. Ein Teilnehmer fand ein passendes Bild: Da fliegt manch einem Verein quasi eine gebratene Taube in den Mund und der Verein merkt das nicht einmal. Auch würden sich viele Vereine viel zu billig verkaufen, insbesondere beim Mitgliedsbeitrag. Gute Öffentlichkeitsarbeit und Breitenschachangebote gebe es nicht für umsonst. Den Abend ließen wir in geselliger Runde im American Restaurant Woody's ausklingen.

Der ideale Vereinsabend

In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiteten wir uns am Samstag dann Ideen und Programmpunkte für einen idealen Vereinsabend und ein Vereinsfest. Wie lässt sich ein solcher Abend koordinieren? Wie binde ich junge und ältere Schachspieler ein? Wie gestalte ich den Treffpunkt, so dass sich alle wohl fühlen? Damit das ganze nicht allzu abstrakt wurde, lockerten unsere Referenten die Themenblöcke durch zahlreiche Praxisbeispiele und Anekdoten auf. Manch ein Teilnehmer dürfte demnächst beispielsweise das von Malte vorgestellte Schwarz-Weiß-Turnier ausprobieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit kam nicht zu kurz. Wobei unter Öffentlichkeitsarbeit verstanden wurde, dass der Schachverein hinaus geht auf die Marktplätze, sich an Sportfesten beteiligt. Von den Beweggründen, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, über konkrete Ideen bis hin zu Versicherungs- und Haftungsfragen und einzuholenden Genehmigungen reichten die in Kleingruppen zu erarbeitenden Punkte.



Es wurde eifrig diskutiert und Ideen ausgetauscht (Foto: Englert)

Ehrenamtliche gewinnen, halten und fördern

Dann das Thema Ehrenamt: hier drückt vielen Vereinen der Schuh. Ehrenamtliche zu gewinnen, zu halten und zu fördern, Malte und Jörg zeigten uns auf, wie man es machen kann beziehungsweise besser nicht machen sollte. Keiner wünscht sich beispielsweise einen Klotz, also ein Mitglied, das Projekte verhindert oder ausbremst. Idealerweise suchen wir im Verein die Engagierten, die auch Mut zur Veränderung und Lust zum Ausprobieren haben. Da muss dann natürlich auch der Vorstand dahinter stehen. Manch ein ehrenamtliches Talent schlummert im Verein und wartet darauf, angesprochen zu werden. Insbesondere Jugendlichen werde zu wenig zugetraut. Malte gab uns hier etliche Tipps, wie man auch diese Gruppe im Verein einbinden kann. Ehrenamt braucht auch Anerkennung, nicht (nur) durch das Anstecken von Ehrennadeln. Weiterbildung dürfe auch nicht zu kurz kommen, sondern ist Teil der Wertschätzung unserer Ehrenamtlichen. Ob C-Trainer-Lehrgang oder eine Teilnahme an der DSJ-Akademie, die wieder im Sommer startet, Möglichkeiten gibt es viele.

Breitenschach in der Praxis

Am Sonntag ging es in der Schlussrunde um das Thema Breitenschach in der Praxis. Walter Pungartnik, einer der Pioniere des Breitenschachs, berichtete aus seinem reichen Erfahrungsschatz. Dabei betonte Walter, dass Breitenschach und Jugendschach Hand in Hand gehen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Breitenschachs und Jugendschachs in Württemberg bestätigen das. Neben Prominententurnieren, Teilnahme an Messen sind die Württemberg beim Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival seit Jahren in der Öffentlichkeit präsent.

Breitenschach braucht einen längeren Atem

Walter schilderte neben Erfolgserlebnissen aber auch Stolpersteine und Misserfolge, die bei der Arbeit im Breitenschach lauern können. Kurze Erfolge darf man ohnehin nicht erwarten, belohnt wird aber, wer kontinuierlich in der Öffentlichkeit präsent ist. Schach-Treff-Aktionen, Schachrätsel am Demobrett bei Dorffesten, Simultan und Blitzschach seien Hingucker.

Wichtig ist eine Unterstützung des Breitenschachs durch das Präsidium des jeweiligen Landesverbandes. In Württemberg funktioniert dies hervorragend, so war auch der Präsident des Schachverbandes Württemberg, Armin Winkler am Sonntag mit von der Partie.

Fazit

Die Teilnehmer zogen zum Schluss des Lehrgangs ein positives Resümee: Gelobt wurden insbesondere die Arbeitsgruppen, in denen die einzelnen Themen "Vereinsabend", "Öffentlichkeitsarbeit" und "Ehrenamt" bearbeitet werden konnten. Vereinzelt wurde eine noch intensivere Arbeit zum Thema "Ehrenamtliche gewinnen/halten/fördern" gewünscht. Die Teilnehmer tauschten eifrig Erfahrungen und Ideen aus.

Die DSJ und WSJ versorgten uns mit reichlich Informationsmaterial, Skripten, Checklisten und Tipps, unter anderem auch zum Thema erfolgreiche und nachhaltige Pressearbeit. "Da nehmen wir einiges an Hausaufgaben mit", so Jens Herrmann vom SC 1868 Bemberg zutreffend.



v.l.n.r. SVW-Präsident Armin Winkler, Jörg Schulz (DSJ), Katrin Häcker (WSJ), Malte Ibs (DSJ) und Walter Pungartnik, SVW-Breitenschach (Foto: Englert)

Ein gelungener Lehrgang. Vielen Dank an unsere engagierten Referenten und die gute Organisation. Fortsetzung erwünscht!

(Michael Englert, Schachfreunde Heilbronn-Biberach)

Mädchenschach-Prämiensystem



Idee: Wir wollen Vereine mit aktiver Mädchenarbeit belohnen. Dazu haben wir ein Konzept entworfen, welches es Vereinen ermöglicht, Punkte für ihre Mädchenschach-Aktivitäten zu

Aktivität	Punktezahl
Teilnahme am Mädchen- und Frauenschachkongress	25 Punkte/Teilnehmer
Teilnahme an der Mädchenbetreuerinnenausbildung	50 Punkte/Teilnehmerin
Teilnahme am Mädchenschachpatent-Seminar	25 Punkte/Teilnehmer
Teilnahme am Mädchencamp	15 Punkte/Teilnehmerin
Teilnahme am Mädchen GrandPrix der DSJ	15 Punkte/Teilnehmerin
Teilnahme an der DVM u20w	25 Punkte/Mannschaft
Teilnahme an der DVM U14w	25 Punkte/Mannschaft
Teilnahme an der DJEM U10 – U18	10 Punkte/Spielerin pro Meisterschaft
Durchführung einer Veranstaltung im Rahmen der Mädchenaktionswochen	30 Punkte/Veranstaltung 5 Zusatzpunkte bei Auszeichnung
Durchführung einer Mädchenschach-Veranstaltung (z.B. Turnier, Camp...)	Maximal 40 Punkte
Verleihung des Qualitätssiegels Mädchenschach	50 Punkte für Erstverleihung 25 Punkte für Verlängerung
Einreichung eines Artikels für den Mädchenschach-Newsletter	5 Punkte/Artikel
Abonnieren des Mädchenschach-Newsletters sammeln und diese anschließend in Prämien einzutauschen.	1 Punkt/Abonnent

Anmerkung: Ggf. können zusätzliche Aktivitäten in den Prämienkatalog aufgenommen werden

Start: 01.01.2016

Punktegutschrift: Für folgende Aktivitäten werden den Vereinen *automatisch* Punkte gutgeschrieben: Teilnahme am Mädchen- und Frauenschachkongress, Teilnahme an der Mädchenbetreuerinnenausbildung, Teilnahme am Mädchenschachpatent-Seminar, Teilnahme am Mädchencamp, Teilnahme am Mädchen GrandPrix, Durchführung einer Veranstaltung im Rahmen der Mädchenaktionswochen, Verleihung des Qualitätssiegels.

Alle Vereine mit dem Mädchenschach-Qualitätssiegel erhalten *automatisch* eine Startpunktzahl von 50 Punkten.

Bei folgenden Aktivitäten muss die Punktegutschrift *aktiv beantragt* werden: Teilnahme an der DVM u14w oder u20w, Teilnahme an der DJEM, Durchführung einer Mädchenschach-Veranstaltung,

Einreichung eines Artikels für den Mädchenschach-Newsletter,
Abonnieren des Mädchenschach-Newsletters.

Beantragung: Die Beantragung kann in der Regel formlos mittels Nennung der folgenden Eckdaten an maedchenschach@deutsche-schachjugend.de erfolgen: Verein, Aktivität, Datum, teilnehmende Personen des Vereins.
Für die Prämierung einer eigenen Mädchenschach-Veranstaltung benötigen wir einen aussagekräftigen Bericht inklusive Teilnehmerliste und Fotos. In diesem Falle wird anhand der Unterlagen über die Anzahl der Prämienpunkte entschieden.

Einlösung: Die bereits gesammelten Punkte können jederzeit in die unten aufgeführten Prämien umgetauscht werden. Die eingelöste Punktzahl wird dem Punktestand abgezogen, die restlichen Punkte verbleiben auf dem Punktekonto.
Für die Einlösung von Prämienpunkten können sich mehrere Vereine zusammenschließen.

Punkte	Einlösbare Prämien
50	Stoff-Chessy oder Magnet-Set
100	Mädchenschach T-Shirt oder Tasse
250	Mädchenschach-Paket: Chessy, Magnete, T-Shirt, Plakate, Broschüren
500	Set: 10 T-Shirts oder Set: 10 Tassen
1000	1x Kostenübernahme für den Mädchen- und Frauenschachkongress oder 1x Kostenübernahme für die Mädchenbetreuerinnenausbildung
2000	1x Freiplatz und Kostenübernahme für das Finale des Mädchen GrandPrixs
3000	Methoden-Koffer
4000	Simultan mit SpitzenspielerIn oder Trainingstag mit SpitzenspielerIn

Anmerkung: Gegebenenfalls können zusätzliche Prämien in den Prämienkatalog aufgenommen werden

Für Fragen, Feedback und Anregungen steht euch der AK Mädchenschach (maedchenschach@deutsche-schachjugend.de) sehr gerne zur Verfügung.

Melanie Lubbe
Mädchenreferentin der DSJ

Ausbildung – Mädchenbetreuerinnen

**Einladung zur Mädchenbetreuerinnenausbildung
vom 15.-17. April 2016 in Weimar**

**mit einem Praxisteil vom 25.-28. Juni 2016 in Norddeutschland
oder
vom 05.-09. August 2016 in Süddeutschland**

Liebe Schachfreundinnen,

Ihr leitet bereits erfolgreich eine Mädchengruppe oder seid noch nie mit dem Thema Mädchenschach in Berührung gekommen? Ganz egal wie Euer Erfahrungsschatz aussieht, die Mädchenbetreuerinnenausbildung richtet sich an alle, die sich mit dem Training und der Betreuung von Schachspielerinnen auseinandersetzen möchten. An zwei Wochenenden werdet Ihr zu Mädchenbetreuerinnen ausgebildet und bekommt nach erfolgreicher Teilnahme *an beiden Terminen* ein entsprechendes Zertifikat überreicht. Die Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Themen wie Pädagogik, Didaktik und die Erstellung eines Trainingsleitfadens stehen vom 15.-17. April in Weimar im Vordergrund. Im gemeinsamen Dialog werden wir Fragen zur Mädchenbetreuung diskutieren und Hilfestellung zum Training mit Mädchen geben.

Beim praktischen Teil vom 25.-28. Juni 2016 oder 05.-09. August 2016 wird dann das Gelernte in die Praxis umgesetzt. Mit unserer Unterstützung werdet Ihr das im ersten Teil der Ausbildung konzipierte Trainings- und Rahmenprogramm mit einer Gruppe von Mädchen durchführen. Dabei werdet Ihr nicht nur von dem detaillierten Feedback der Mädchen, sondern auch von der Rückmeldung und der Beobachtung der anderen Mädchenbetreuerinnen profitieren.

Habt Ihr Lust auf neuen Input von erfahrenen Trainern und Pädagogen und den Austausch mit einer motivierten Gruppe? Dann meldet Euch direkt bei Jörg Schulz (schulzjp@aol.com) oder über unsere Internetseite online für die Ausbildung an. Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, meldet Euch gerne bei der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Euch!

gefördert von

Eure Melanie Lubbe



Theoretischer Teil in Weimar

Fr, 15.04.2016 18.00-21.30 Uhr
Sa, 16.04.2016 09.00-19.00 Uhr
So, 17.04.2016 09.00-12.30 Uhr

A & O Hotel Weimar: Buttstedter Str. 27C, 99427 Weimar

Praktischer Teil

Beginn: Sa, 25.06.2016 um ca. 17.00
Uhr

Ende: Di, 28.06.2016 um ca. 12.30
Uhr

Beginn: Fr, 05.08.2016 um ca.17.00
Uhr

Ende: Di, 09.08.2016 um ca. 12.30 Uhr

[Norddeutschland]

[Süddeutschland]

Bitte beachtet, dass für die Ausbildung die Teilnahme an dem theoretischen Teil in Weimar sowie die Teilnahme an einem der praktischen Teile erforderlich ist.

Kosten

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen beträgt 50,- Euro und ist mit der Meldung an die Deutsche Schachjugend Stadtparkasse Hanau, IBAN: DE15 5065 0023 0057 000382, BIC: HELADEF1HAN zu überweisen.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen.

[Bei allen Veranstaltungen der DSJ wird um 1 Spendeneuro zugunsten von unserem sozialen Partner terre des hommes gebeten.]

Zusätzlich übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahntarife die Fahrtkosten, die über 50,- Euro liegen. Mit dieser Regelung wollen wir auch Schachfreunden aus entfernten Landesverbänden die Teilnahme erleichtern.

Anmeldung

Deutsche Schachjugend - Jörg Schulz
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I
14053 Berlin

Tel: 030 – 30007813, E-Mail: schulzjp@aol.com

Alternativ kann die Meldung online auf der Internetseite der DSJ erfolgen.

Anmeldungen bis zum 03.04.2016

Ablaufplan theoretischer Teil Weimar

Ablauf am Freitag

bis 18.00 Uhr

Anreise und gemeinsames Abendessen

19.00 Uhr

Kennenlernen und Vorstellungsrunde; Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer zum Thema Schach mit Mädchen; Einführung in die Thematik

21.30 Uhr

gemütlicher Ausklang

Ablauf am Samstag

8.00 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Ausgewählte pädagogische und psychologische Themen für die Mädchenarbeit wie Gruppendynamik, Rollenverständnis, Motivation

11.00 Uhr

Erstellung eines Trainingsleitfadens für unterschiedliche Leistungsniveaus

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr	Methodik: Welche Spiele und Methoden können sinnvoll ins Schachtraining eingebaut werden?
16.30 Uhr	Vorbereitung der Trainingswochenenden im Sommer 2016
20.00 Uhr	Abendessen und gemütliche Abendgestaltung

Ablauf am Sonntag

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Fortsetzung: Vorbereitung der Trainingswochenenden im Sommer 2016
10.30 Uhr	Fragen und Antworten zur Betreuung von Mädchen und der Organisation von Schachreisen
12.00 Uhr	Feedback und Auswertung; anschließend Rückreise

Kinderschach – Kindergarten qualifiziert

Schachfieber in der Kita Flintacker

Die Zeugnisferien in Bremen nutze das Kinder-und Familienzentrum Flintacker am 28.01.2016 auf ganz besondere Art und Weise. Da die meisten Kinder zu Hause blieben, konnten sich insgesamt acht Erzieherinnen in den Grundzügen des königlichen Spiels ausbilden lassen. Patrick Wiebe vom Verein Kinderschach in Deutschland e.V. gab eine ganztägige Fortbildung zum Kinderschachpatent. Nachdem bereits seit mehr als zwei Jahren eine Schach-AG in der Einrichtung besteht, die von Herrn Buchterkirche vom örtlichen Schachklub Bremen-Nord betreut wird, wollten nun auch Erzieherinnen wissen, was auf den 64 Felder passiert. Das Schach eine pädagogisch sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist und ganz nebenbei wichtige Fähigkeiten wie Geduld, Konzentration und Ausdauer geschult werden, davon konnten sich die Teilnehmerinnen an der Fortbildung selbst ein Bild machen. Bei dem Pferdeäpfelspiel, Fußballschach oder auch beim Springerfressspiel waren Mut und Geschick gefragt. Die Erzieherinnen fiebern jetzt den nächsten Partien gegen die Kinder entgegen, wo sie die neu erworbenen Kenntnisse ausprobieren wollen.

Verbandsarbeit – Jugendversammlung

Jugendversammlung 2016 - Spannend, informativ, richtungsweisend!

Die Jugendversammlung beginnt mit der Eröffnung und Begrüßung durch den Schachbund Präsidenten Herbert Bastian und durch den Präsidenten des Berliner Schachverbandes Carsten Schmidt. Olaf Sill, der Vertreter der Berliner Schachjugend begrüßt den DSJ Vorstand und die Delegierten in Berlin zeigt humorvoll auf, wie man sich in Berlin zu verhalten hat. Danach geht es auch schon los, mit den Formalitäten, wie Feststellung der Stimmenverteilung, Wahl des Protokollführers und Wahl des Tagungspräsidiums. Die Vertreter aus Hamburg, Sachsen und Thüringen fehlen. Der Präsident des Schachbundes und gleichzeitig saarländischer Präsident vertritt die saarländische Schachjugend.

Beim Bericht des Vorstandes wird das Thema Leistungssport angesprochen, für das sich aber traditionell der DSB einsetzt. Die Mädchenarbeit der DSJ wird sehr gelobt. Der Bericht der Kassenprüfer bemängelt im Wesentlichen die Planung bei der DEM und fordert hier auf für eine genauere Kalkulation in den nächsten Jahren zu sorgen. Der Vorstand wird auf Vorschlag der Kassenprüfer entlastet.

Danach beginnt der inhaltliche Teil Versammlung. Die Jugendsprecher stellen Ihr neues Jugend für Jugend Projekt für Vereine vor. Die Mädchenschachprojekte stellt Melanie Lubbe vor. Das NÖRT „Nationales ÖffentlichkeitsReferentenTreffen“, das 2016 zum vierten Mal stattfindet, hat sich etabliert und wird von Carsten Karthaus vorgestellt. Im Anschluss wird das Projekt "Goldener Chesso" und die neuen Botschafter vorgestellt.

Nach der Mittagspause geht es mit einem Paukenschlag weiter. terre des hommes (tdh)! Nach dem Jubiläumsjahr 2015 hat es die DSJ geschafft über 11.000 € zu sammeln und es wurde feierlich ein Check in Höhe von 11254,16 € an Frau Doris Wächter von tdh überreicht. Die DSJ sagt DANKE für eure Hilfe! Die Aktionen gehen auch in 2016 weiter und Spendeneuros dürfen rollen. Eine spontane Spendenaktion unter den anwesenden erhöht den Betrag nochmals um 257,00€.

Danach geht es mit der Ausbildung weiter. Die DSJ Akademie findet am 10.-12. Juni in Duisburg statt. Da der DSB Präsident anwesend ist, wird dem DSB nahegelegt, dass die DSJ Lehrgänge in Zukunft auch als Trainerfortbildungen anerkannt werden. Die Ergebnisse des Agendatreffens stellt Thorsten Haber vor. Danach der wohl interessanteste Punkt an diesem Nachmittag, die DEM. Jörg Schulz erläutert die Details. Die Preise steigen leicht, um 1,00€ pro Zimmer und Nacht. Die Startgelder für die offenen Turniere bleiben gleich. Da der DSJ das Kindeswohl wichtig ist, werden 2016 bei der DEM erstmals alle Teamer und offiziellen Delegationsleiter der Länder und Betreuer sowie Trainer einen Ehrenkodex zum Kinderschutz unterschreiben müssen, wollen sie bei der DEM dabei sein.

Patrick Wiebe stellt die Ideen zur Kinderschachförderung vor, als Vorbereitung für die Antragsdiskussion zur Einführung einer DEM U8 am Sonntag. Am Abend findet eine Berliner Stadtführung statt und beim gemeinsamen Abendessen wird die Ehrung für Michael Ehlers, Vorsitzender der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern durch Malte Ibs vorgenommen.

Als Abschluss stellt Carsten Karthaus für den Vorstand den neuen Fairplay-Preis der DSJ vor. Damit möchte die DSJ Fairplay fördern und Fairplayverhalten veröffentlichen. Also mach mit und sendet uns Beispiele für faires Verhalten.

Der Sonntag beginnt mit der Präsentation der neuen Homepage und der Vereinsdatenbank durch Carsten Karthaus. Die Vereinsdatenbank wurde auf einen neuen Stand gebracht und ist nun auch wieder aktuell und kann von der DSJ aktualisiert werden.

Die Wahlen des Vorstandes zeigen Kontinuität. Sonja Klotz, Thorsten Haber, Yves Reker, Carsten Karthaus und Jessica Boyens werden in ihren Ämtern wiedergewählt. Nach dem Rücktritt von Alexander Wodstrschil wird Falco Nogatz als neuer Nationaler Spielleiter gewählt. Einzig das Amt des Schulschachreferenten bleibt vakant, da Kirsten Siebarth nicht mehr antritt.

Der Vorstand im Überblick.

1. Vorsitzender	Malte Ibs
Stellv. Vorsitzende	Sonja Klotz, Thorsten Haber
Referent Finanzen	Daniel Häckler
Nationaler Spielleiter	Falco Nogatz
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Carsten Karthaus
Referent Allgemeine Jugendarbeit	Yves Reker
Referentin Mädchenschach	Melanie Lubbe
Referent Schulschach	vakant
Bundesjugendsprecherin	Jessica Boyens
Bundesjugendsprecher	Carl Haberkamp
Geschäftsführer	Jörg Schulz

Bei den Anträgen erfolgte zuerst die Diskussion über den Referenten für gesellschaftliche Verantwortung. Das Meinungsbild über das einzuführende Vorstandsamt fällt negativ aus. Der Vorstand wird aber durch die Versammlung beauftragt, die Einführung eines entsprechenden Arbeitskreises für gesellschaftliche Verantwortung zu prüfen. Der zweite Antrag zum Fotowettbewerb zur DEM wird mit 97 zu 87 mehrheitlich angenommen.

Der Fotowettbewerb wird 2017 erstmal einmalig durchgeführt und als Preis einmalig 2018 ein U10-Freiplatz ausgelobt.

Der Antrag zur Einführung einer DEM U8 wird sehr lange und ausführlich diskutiert. Die württembergische Schachjugend, vertreten durch Ihren Vorsitzenden Yves Mutschelknaus erläutert Ihren Antrag. Es wird eine geheime Abstimmung beantragt. Der Antrag wurde mit 67 Ja- und 161 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des AK Schulschach, die Teilnahme an der Dt. Schulschachmeisterschaft an die Existenz einer Schulschachgruppe zu knüpfen, wird abgelehnt. Auch die Änderung der WK II zur WK Königsklasse mit Achtermannschaften wird durch die Jugendversammlung abgelehnt. Der dritte Schulschachantrag, die Rundenzahl und Bedenkzeit in WK IV und WK G anzupassen, wird beschlossen. Es wird auch zugestimmt, dass das Teilnehmerfeld der WK M vergrößert werden darf.

Als Abschluss wurde der vorgelegte Etatvorschlag der DSJ ohne Änderungen durch die Versammlung bestätigt.

Gegen 12:45 Uhr fand die dann ihr Ende. Nächstes Jahr begrüßt uns die Landesschachjugend Hessen! Für den neuen Vorstand schloss sich gleich die erste, konstituierende Vorstandssitzung an. Es steht ein spannendes Jahr an! Danke an die Berliner Schachjugend zur Ausrichtung der diesjährigen Jugendversammlung.

(Carsten Karthaus)

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2016

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

15. – 17.04.2016	Weimar	Ausbildung Mädchenbetreuerinnen
15. – 17.04.2016	Bad Neuenahr-	Jugend für Jugend Rheinland-Pfalz

	Ahrweiler	
22. – 24.04.2016	Karlsruhe	Camp der Welten Vorbereitungsseminar
24. – 27.04.2016	Friedrichroda	Deutsche Schulschachmeisterschaft WK G
28.04. – 01.05.2016	verschiedene Orte	Deutsche Schulschachmeisterschaften alle WKs
14. – 22.05.2016	Willingen	Deutsche Einzelmeisterschaften, ODEM U25, Kika U9
10. – 12.06.2016	Duisburg	DSJ Akademie
17. – 19.06.2016	Magdeburg	Jugend für Jugend Sachsen-Anhalt
25. – 28.06.2016	??	Mädchencamp Nord
07. – 10.07.2016	Berlin	Messe YOU
28. – 31.07.2016	Schwerin	Kinderschachcamp U9
05. – 09.08.2016	??	Mädchencamp Süd

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Gefördert vom

